

Nr. 4/2010

NaturKunde

Magazin für NaturEnergie-Kunden von Energiedienst

Energiedienst baut ökologisch | 6

Hocheffiziente Umwälzpumpen | 8

Weihnachtsmarkt in der Ravennaschlucht | 10

Neuer Lebensraum entsteht

Naturnahes Fischaufstiegs- und Laichgewässer | 4



EnergieDienst

Inhaltsverzeichnis

- 03 **„Das ist toll!“**
Bundeskanzlerin Angela Merkel besucht
neues Wasserkraftwerk in Rheinfelden
- 04 **Neuer Lebensraum entsteht**
Naturnahes Fischaufstiegs- und Laichgewässer
- 06 **Energiedienst baut ökologisch**
Neubauprojekte im Einklang mit der Natur
- 07 **Entdecken – Experimentieren – Erforschen**
„Energie für Ideen“
- 08 **Hocheffiziente Umwälzpumpen**
EG-Verordnung spart bis 2020 rund elf
Millionen Tonnen CO₂ pro Jahr
- 10 **Kunsth Handwerk und Leckereien**
1. Weihnachtsmarkt in der Ravennaschlucht
- 12 **Traditionelles Unternehmen
mit Sinn für Innovationen**
WMF Württembergische Metallwarenfabrik AG
- 14 **Klimafreundliche Unterkunft**
Familie Steffan setzt auf Geothermie
und Klimaböden
- 15 **Raten Sie mit!**
Weihnachtsrätsel
- 16 **Bestellen Sie den Terminkalender 2011!**
NaturEnergie live-Erlöse wurden gespendet
Ortsbeauftragte feiern Jubiläum
Wir gratulieren
Adressen

Zum Titelbild



Beim neuen Wasserkraftwerk in Rheinfelden wird auch für Fische und andere Lebewesen ein neuer Lebensraum entstehen. Ein naturnahes Fischaufstiegs- und Laichgewässer soll

den Tieren als neues Zuhause dienen. Mehr dazu lesen Sie auf den Seiten 4 und 5.



Liebe NaturKunde-Leser,

in Kürze ist es so weit: Die vierte Turbine des neuen Wasserkraftwerks in Rheinfelden wird Ende des Jahres ans Netz gehen. Doch damit sind die Arbeiten an dem Neubau noch lange nicht beendet. Jetzt stehen mehr als 60 ökologische Aufwertungsmaßnahmen an, die dazu beitragen sollen, die baulichen Auswirkungen auf

Umwelt und Natur zu kompensieren. Hierzu gehört beispielsweise das naturnahes Fischaufstiegs- und Laichgewässer im Zulaufkanal des alten Wasserkraftwerks. Auch Bundeskanzlerin Angela Merkel, die das neue Wasserkraftwerk in Rheinfelden im Rahmen ihrer Energiereise besichtigt hatte, lobte das hohe Maß an Umweltverträglichkeit, das bei dem Projekt zum Zuge kommt. Lesen Sie mehr über unser ökologisches Engagement auf den folgenden Seiten.

Ihr Alexander Lennemann

Mitkochen und gewinnen!

Kochen Sie Ihr Lieblingsrezept auf der Regio-Messe mit Sternekoch Christian Begyn im NaturEnergie-Kochstudio in der Halle Bauernmarkt. Zu gewinnen gibt es eines seiner Kochbücher, einen Einkaufsgutschein über 50 Euro beim Lederhof Geiger in Hasel sowie zwei Freikarten für die Regio-Messe 2011. Die Kochtermine mit Christian Begyn finden vom 19. bis 27. März 2011, jeweils um 12.30 Uhr, 14.30 Uhr und 16.30 Uhr, statt.

Und so können Sie sich bewerben: Schicken Sie einfach Ihr Lieblingsrezept und Ihren Wunschtermin mit Zeitangabe sowie Ihrem Namen und Ihrer Adresse bis 31. Januar 2011 an:

Energiedienst AG
Eleonora Cannella
Rheinbrückstr. 5/7
79618 Rheinfelden

Sie können auch gerne eine E-Mail schicken an:
eleonora.cannella@energiedienst.de
Es werden sechs Rezepte ausgelost.
Viel Glück!



Franco Campagna stellte bei der Regio-Messe 2010 gemeinsam mit Christian Begyn (r.) sein Lieblingsrezept vor.

Impressum

Herausgeber: Energiedienst, Postfach, 79720 Laufenburg, Telefon +49 7763 81-0 **Redaktion:** Energiedienst, Alexander Lennemann (verantwortlich), Alexandra Edlinger-Fleuchaus, Ingrid Mardo, Arnold Marx, Marianne Weigend in Zusammenarbeit mit Frank Trurnit & Partner Verlag und Ingo Fleuchaus **E-Mail:** marianne.weigend@energiedienst.de **Internet:** www.energiedienst.de **Bildnachweis:** Energiedienst AG, EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Friedrich-Wöhler-Gymnasium Singen, Hochschwarzwald Tourismus GmbH, Juri Junkov, Realschule Tiengen, WMF AG, Frank Trurnit & Partner Verlag **Layout:** Frank Trurnit & Partner Verlag, Ottobrunn **Druck:** Hofmann Druck, Nürnberg **Auflage:** 255.500 Exemplare

Bundeskanzlerin Angela Merkel besucht neues Wasserkraftwerk in Rheinfelden

„Das ist toll!“

Im Rahmen ihrer Energiereise besuchte die deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel Ende August die zurzeit größte Baustelle eines Laufwasserkraftwerks in Europa.

Begrüßt wurde Angela Merkel von Martin Steiger, Vorsitzender der Geschäftsleitung der Energiedienst Holding AG, und Hans-Peter Villis, Vorstandsvorsitzender der EnBW Energie Baden-Württemberg AG. Auf dem gemeinsamen Rundgang mit Urs Hofmann, Landstatthalter Kanton Aargau, Stefan Mappus, Ministerpräsident von Baden-Württemberg, und Rainer Brüderle, Bundesminister für Wirtschaft und Technologie, informierte sich die Kanzlerin über den Neubau und besichtigte das Maschinenhaus sowie die Leitwarte des Kraftwerks. „Es ist für Energiedienst eine große Ehre, dass die deutsche Bundeskanzlerin den Neubau unseres deutsch-schweizerischen Grenzkraftwerks besucht“, so Martin Steiger.

Merkel zeigt sich begeistert

„Rheinfelden ist nicht nur ein deutsch-schweizerisches Projekt, sondern auch ein Beispielprojekt für Europa, für ein gutes, modernes Kraftwerk. Wenn man sieht, dass 94 Prozent Wirkungsgrad erreicht werden – dann sage ich als Physikerin ‚Chapeau!‘, das ist toll,“ meinte Angela Merkel anerkennend. „Hundert Megawatt, das ist eine doch gute Leistung, eingebettet in ein hohes Maß an Umweltverträglichkeit, wie es auch für die Vielfalt von Flora und Fauna

von besonderer Bedeutung ist“, so die Kanzlerin. Ministerpräsident Mappus: „Das Wasserkraftwerk Rheinfelden ist ein zukunftsweisendes Projekt für eine ökologische und nachhaltige Energieversorgung. Und der Neubau ist ein herausragendes Projekt auf dem Weg zu einer signifikanten Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien an der Stromerzeugung in Baden-Württemberg. 2020 soll ihr Anteil 20 Prozent betragen. Wir werden dieses Ziel erreichen. Das neue Wasserkraftwerk Rheinfelden trägt dazu maßgeblich bei.“

Neues Wasserkraftwerk setzt Maßstäbe

Seit 2003 baut die Energiedienst AG das neue Kraftwerk in Rheinfelden. Es nutzt das vorhandene Energiepotenzial der Rheinfluten besser als die bisherige Anlage. Die Leistung des Neubaus wird rund 100 Megawatt (MW) betragen. Die jährliche Stromproduktion von 185 Millionen Kilowattstunden wird mehr als verdreifacht und auf 600 Millionen Kilowattstunden wachsen. Auch hinsichtlich der Ökologie hat das neue Kraftwerk einen hohen Standard. 65 ökologische Aufwertungsmaßnahmen werden dafür sorgen, dass Gewinnung von Strom aus erneuerbaren Energiequellen im Einklang mit der Natur möglich ist.



Projektleiter Helmut Reif (4. v. l.) erklärt Bundeskanzlerin Angela Merkel die Funktionsweise einer Rohr-Turbine im Maschinenhaus des neuen Kraftwerks. Auch Wirtschaftsminister Rainer Brüderle (5. v. l.) und Ministerpräsident Stefan Mappus (6. v. l.) sind vom Wirkungsgrad von 94 Prozent begeistert.



Bild oben: Beim Rundgang informiert sich die Bundeskanzlerin über den Neubau und äußert sich anerkennend.

Bild unten: In der Leitwarte erläutert Kraftwerksleiter Hansjörg Matt (l.) den vollautomatischen Betrieb der neuen Anlage.

Beim Aufstiegs-gewässer in Albruck-Dogern, das seit Anfang des Jahres in Betrieb ist, erkennt man deutlich die Struktur aus Kiesinseln. Das Totholz im Vordergrund bietet Lebensraum für Insekten.



Naturnahes Fischaufstiegs- und Laichgewässer

Neuer Lebensraum entsteht

Der Neubau des Wasserkraftwerks in Rheinfelden steht kurz vor dem Abschluss. Ende des Jahres werden voraussichtlich alle vier Turbinen am Netz sein und Strom produzieren. Mit einer installierten Leistung von rund 100 Megawatt ist das neue Kraftwerk viermal so leistungstark wie das alte.

Neben der erhöhten Stromproduktion ist es Teil des Bauprojekts, durch ökologische Aufwertungsmaßnahmen eine intakte Flusslandschaft zu schaffen, um die Auswirkungen auf die Umwelt soweit wie möglich zu kompensieren.

Dafür investiert Energiedienst 12 Millionen Euro. Insgesamt werden 65 Einzelmaßnahmen durchgeführt. Die ökologische Begleitkommission, in der Behörden sowie Umweltschutzorganisationen und Fischereiverbände aus

Deutschland und der Schweiz vertreten sind, überwacht und berät dabei die Planungen und Umsetzungen.

Ein neuer Lebensraum entsteht

Im Moment ist dort, wo sich in einigen Monaten Fische und andere Wasserlebewesen tummeln werden, nur ein leerer Kanal. Wo vor kurzem nur Stein, Geröll und Erde zu sehen waren, hat Energiedienst mit dem Bau des naturnahen Fischaufstiegs- und Laichgewässers im ehemaligen Zulaufkanal des alten Wasserkraftwerks begonnen. Hier wird ein naturnaher Lebensraum entstehen, der die Anmutung eines Mittelgebirgsflusses hat. Mit einer Länge von rund 900 Metern und einer Breite von 60 Metern ist das Fließgewässer einzigartig in dieser Größenordnung. Von diesem strukturreichen Fluss mit Stromschnellen, Rinnen und Kiesinseln



Das Aufstiegs-gewässer wird nach genauen Plänen gebaut. Die Zeichnung zeigt die Lage der einzelnen Kiesinseln.



Bild oben: In Ruppoldingen an der Aare hat die Natur das Umgebungsgewässer angenommen. Eine vielfältige Pflanzen- und Tierwelt findet hier ihren Lebensraum.

Bild links: Wo hier bislang nur Geröll, Steine und Erde zu sehen sind, entsteht auf einer Länge von fast einem Kilometer und einer Breite von rund 60 Metern das neue Umgebungsgewässer.

profitieren ab dem Frühjahr 2012 Fischarten wie Nasen, Forellen und Groppen ebenso wie bodengebundene Lebewesen, wie zum Beispiel Krebse. Das Gewässer ist weit mehr als nur eine weitere Aufstiegsmöglichkeit für Fische. Primär ist es ihr künftiger Lebensraum, denn sie sollen dort laichen und das Gewässer als ihr neues Zuhause akzeptieren. Damit dies funktioniert, wird das Aufstiegs- und Laichgewässer von Fachleuten geplant und gebaut. Aufgrund langjähriger Erfahrungen wissen die Ingenieure genau, wie das Gewässer konstruiert werden muss, wo etwa Stromschnellen angelegt werden müssen oder Ruheräume den Wasserlebewesen Raum für Erholung bieten. Das Fließgewässer ist so angelegt, dass die Fische die maximale Stauhöhe von neun Metern überwinden können. Die Erfahrung aus ähnlichen Projekten, beispielsweise aus Ruppoldingen an der Aare, zeigt, dass derartige Umgehungsgewässer schnell von der Natur angenommen werden. Nach wenigen Jahren wird dort eine Landschaft gewachsen sein, die von Pflanzen,

Tieren und Menschen voll akzeptiert ist. Doch das neue Fließgewässer erfüllt noch eine weitere wichtige Aufgabe. Durch den Neubau des Kraftwerks wurde ein großer Teil der Flusslandschaft verändert. Eine Auflage der Behörden war daher, dass die charakteristische Felsformation im Fluss, das so genannte Gwild, zu mehr als 50 Prozent erhalten bleibt. Der Einstiegsbereich in das Fließgewässer wird daher als Ausgleichsfläche für das Gwild ausgestaltet.

Ökologie genießt Priorität

Beim gesamten Bauprojekt steht die Ökologie weit oben. Um den Lebensraum „Rhein“ zu vernetzen, ist bereits 2007 ein Fischaufstieg auf der deutschen Seite in Betrieb genommen worden. Schwarzpappeln beschatten den Fischpass und bieten Lebensraum für Wasseramsel und Schillerfalter. Ein zweiter Fischpass wird im November auf der Schweizer Seite des Rheins in Funktion gehen. Eisvögel und Fledermäuse finden am Ufer eigens für sie geschaffene Schlaf- und Brutplätze. Weitere Ausgleichsmaßnahmen, wie

zum Beispiel die Aufschüttung von Kiesbänken, dienen dazu, dem Fluss in geeigneten Bereichen den Charakter eines Fließgewässers zurückzugeben. Damit mit dem Bau der größten ökologischen Aufwertungsmaßnahme, des naturnahen Fischaufstiegs- und Laichgewässers, begonnen werden kann, müssen der Steg, der das deutsche mit dem Schweizer Ufer verbindet, und das alte Kraftwerk ab Herbst 2010 zurückgebaut werden, denn das Umgehungsgewässer entsteht im alten Kraftwerkskanal. Das alte Maschinenhaus und der Steg verhindern den funktionsgerechten Bau. Beim neuen Kraftwerk wird es einen neuen, öffentlich zugänglichen Übergang geben, der Wanderern und Radfahrern ermöglicht, weiterhin die vielfältige Natur sowohl am Schweizer als auch am deutschen Ufer zu erleben. Zudem können Spaziergänger künftig von einem Wanderweg, der direkt neben dem Umgehungsgewässer angelegt wird, hautnah die Natur erleben. Zwei Aussichtsplattformen dienen dabei der Beobachtung aus nächster Nähe.

Neubauprojekte

Energiedienst baut ökologisch

Beim Bau des neuen Wasserkraftwerks Hausen an der Wiese sind umfangreiche ökologische Aufwertungsmaßnahmen Teil des Bauprojekts. Hohe Umweltstandards erfüllt auch das künftige Bürohaus in Rheinfelden.

An der Wiese bei Hausen baut Energiedienst die Kleinwasserkraft aus. Im Juli haben die Tiefbauarbeiten für den Neubau begonnen. Gegenwärtig werden die Wehrfelder betoniert und verankert. Bereits zum Jahresbeginn 2011 erfolgt der Einbau der beiden Maschinen, so dass voraussichtlich im kommenden Frühjahr das Maschinenhaus fertig gestellt wird. Das neue Wasserkraftwerk produziert künftig jährlich 1,9 Millionen Kilowattstunden Strom ohne CO₂-Emissionen.

Fischdurchgängigkeit in Hausen

Im neuen Kleinwasserkraftwerk erzeugen zwei Wasserkraftschnecken, die durch das durchfließende Wasser angetrieben werden, Strom. „Vorteil dieser Anlage ist, dass Fische ungefährdet absteigen und auch ökologisch wichtiges Schwemmgut und Geschiebe die Wasserkraftanlage passieren können“, erklärt Projektleiter Rolf Hezel. Außerdem entsteht ein Fischaufstieg über ein Umgehungsgewässer. Der naturnahe Raugerinne-Beckenpass mit 36 Becken und einer Gesamtlänge von 150 Metern ermöglicht es Fischen und Kleinlebewesen, den Höhenunterschied von sechs Metern zu überwinden. „Mit dem Fischpass am neuen Kraftwerk ist ein weiteres Wanderhindernis für die Fische beseitigt“, betont Georg Lutz, Fachbereichsleiter Umwelt im Landratsamt Lörrach. Weitere ökologische Aufwertungsmaßnahmen wurden

durchgeführt, um die Uferstruktur zu verbessern und die heimischen Tier- und Pflanzenarten zu fördern.

Neues Bürohaus Schildgasse

Im Gewerbegebiet Schildgasse in Rheinfelden entsteht bis 2011 das neue Bürohaus von Energiedienst. Der vierstöckige Bürokomplex bietet Platz für rund 240 Mitarbeiter. In das Gebäude integriert ist ein Betriebsrestaurant im Erdgeschoss, das auch als Veranstaltungssaal genutzt werden kann. Martin Steiger, Vorsitzender der Geschäftsleitung der Energiedienst Holding AG, ist überzeugt: „Das neue Bürohaus wird ein markanter Bürokomplex im Gewerbegebiet werden, der alle Anforderungen hinsichtlich Ökologie und moderner Bürowelt erfüllt.“

Energieeffizientes Gebäudekonzept

Besonderen Wert legt Energiedienst auf das ressourcenschonende Energiekonzept für den Neubau. Deshalb sieht das ökologische Gesamtkonzept vor, die Räume durch Geothermie zu beheizen, Wärme rückzugewinnen und über Verdunstungsanlagen im Sommer zu kühlen. Darüber hinaus wird das Regenwasser aufgefangen und wieder zur Nutzung aufbereitet. Dieser Standard verursacht zwar beim Bau Mehrkosten, schont aber den Ressourcenverbrauch nachhaltig und reduziert die Betriebskosten. Bis Ende 2011 wird das Gebäude bezugsfertig sein.

Bild links:
Martin Steiger (5. v. l.) und Oberbürgermeister Eberhard Niethammer (1. v. r.) sowie eine Delegation aus Planern, Bauausführenden und Personalvertretern griffen auf der Baustelle des Bürohauses zum Spaten.

Bild rechts:
Die Tröge für die zwei Wasserkraftschnecken beim Kraftwerk Hausen sind bereits gesetzt. Ab dem Frühjahr 2011 produzieren die beiden Maschinen Strom.





Bild links:
Realschülerinnen setzen sich mit den physikalischen und wirtschaftlichen Aspekten einer Solarthermieanlage auseinander.

Bild unten:
Ein Gymnasiast vor einer selbst gebauten Miniatur-Solarthermieanlage.



„Energie für Ideen“

Entdecken – Experimentieren – Erforschen

Mit dem Schul sponsoring „Energie für Ideen“ fördert Energiedienst kreative und praxisbezogene Schülerprojekte in der Region.

Um Theorie und Praxis zu verbinden, gibt es in Schulen viele spannende Ideen für Projektarbeiten. Um diese realisieren zu können, werden oft finanzielle Mittel benötigt. Auch Energiedienst möchte einen praxisnahen Unterricht unterstützen und fördert daher bereits seit 2006 die Schüler in der Region bei der Bearbeitung von naturwissenschaftlichen Projekten mit einem finanziellen Zuschuss. Allein im vergangenen Schuljahr nutzten einzelne Schüler, Arbeitsgruppen und ganze Klassen mit insgesamt 43 Schülerprojekten das Schul sponsoringprogramm „Energie für Ideen“.

Praxiserfahrungen sammeln

Die bisher geförderten Projekte zeigten immer wieder die große Bandbreite der Naturwissenschaften. Oft standen Energiethemen – insbesondere erneuerbare Energien – im Fokus. So beschäftigten sich Schüler teams beispielsweise mit der Frage, wie und wo in der Schule Strom gespart werden kann, bauten verschiedene Kraftwerksmodelle, solarbetriebene Fahrzeuge mit Energiespeicher und Solarkocher oder untersuchten die Leistungsfähigkeit von Windrädern. Aber auch naturwissenschaftliche Arbeiten, die keinen Bezug zur Energiegewinnung haben, sind für viele Schüler von

Interesse gewesen. So untersuchte eine Klasse Nitratgehalte verschiedener Salate, eine andere beschäftigte sich mit der Gesundheitsbelastung in der Schule durch Luft, Licht und Lärm oder führte Kreuzungsversuche an Fruchtfliegen durch, um die Vorgänge der Vererbung zu erforschen.

Interessiert? Bewerben Sie sich!

Auch in diesem Schuljahr wird das Engagement von Energiedienst weitergeführt. So können sich Haupt- und Realschüler sowie Gymnasiasten im südbadischen Versorgungsgebiet von Energiedienst wieder mit Projektideen aus den Bereichen Technik, Physik, Biologie, Geografie oder Chemie bei Energiedienst bewerben und einen Zuschuss von bis zu 300 Euro pro Projekt für Arbeitsgeräte und Materialien beantragen. „Die Projektarbeiten der vergangenen Jahre und die jährlich steigenden Bewerbungen zeigen, dass Bedarf an finanzieller und fachlicher Unterstützung für die Schulen in unserer Region besteht“, begründet Alexander Lennemann, Leiter Kommunikation, die Fortführung von „Energie für Ideen“ und ergänzt, „die Lehrer und Schüler haben viele Ideen für praxisnahe und zukunftsorientierte Projekte – wir helfen mit finanziellen Mitteln, um diese in die Tat umsetzen zu können.“



Info

Weitere Informationen zu „Energie für Ideen“ sowie Bewerbungsunterlagen erhalten Sie bei Melanie Trüby unter der Telefonnummer 07763 81-2657 oder im Internet unter www.energiesdienst.de/schulinformation



EG-Verordnung spart bis 2020 rund elf Millionen Tonnen CO₂ pro Jahr

Hocheffiziente Umwälzpumpen

Zu den größten Stromverbrauchern im Haushalt zählt die Umwälzpumpe. Daher hat die EU-Kommission beschlossen, dass ab 2013 ineffiziente Umwälzpumpen in zwei Stufen vom Markt genommen werden sollen. So sollen rund elf Millionen Tonnen CO₂ vermieden werden.

Info

Weitere Informationen gibt es im Internet unter:
www.sparpumpe.de
www.umweltbundesamt.de
 (Stichwort „Ökodesign“)
www.ebpg.bam.de

Die EG-Verordnung betrifft im Wesentlichen Heizungsumwälzpumpen, Solarpumpen sowie Sole-Umwälzpumpen von Wärmepumpen. Das Umweltbundesamt verspricht sich von der neuen Regelung, die im Sommer 2009 in Kraft getreten ist, einen handfesten Beitrag zum Klimaschutz. Für Deutschland würde dies eine anteilige Stromersparung von rund vier Terawattstunden pro Jahr bis zum Jahr 2020 bedeuten. Beim deutschen Strommix entspricht dies jährlich etwa 2,4 Millionen Tonnen CO₂.

Technologiesprung ab 2013

Ab 1. Januar 2013 müssen außerhalb von Heizungsanlagen installierte, also externe Umwälzpumpen bestimmte Anforderungen erfüllen. Ab 1. August 2015 sind auch Umwälzpumpen betroffen, die in Heizungsanlagen integriert sind. Dabei sind die Anforderungen so anspruchsvoll, dass bei Heizungsumwälzpumpen ein Technologiesprung erwartet wird: Besonders effiziente Motoren (EC-Motoren – elektronisch kommutierte Permanentmagnet-

motoren) und Drehzahlregelung werden damit zum Standard. Weil diese besonders effizienten Umwälzpumpen nicht in allen alten Heizungsanlagen eingesetzt werden können, sind integrierte Umwälzpumpen, die Pumpen in bestehenden Wärmeerzeugern ersetzen sollen, bis zum 1. Januar 2020 von der Regelung ausgenommen. Kriterium für die Effizienz ist dabei der Energy-Efficiency-Index (EEI). Die derzeit effizientesten Heizungsumwälzpumpen erreichen einen EEI von 0,2. Ineffizient sind Umwälzpumpen, die einen EEI von 1 oder größer haben. Das bedeutet, dass ihre mittlere Leistungsaufnahme und ihr Stromverbrauch rund fünfmal höher sind.



Sparsam heizen mit effizienten Umwälzpumpen.

Eine Hocheffizienzpumpe spart bares Geld. Die Kosten amortisieren sich bereits in kürzester Zeit.

Auf einen Blick: Anforderungen an Umwälzpumpen

ab	Pumpentyp	Anforderungen
1.1.2013	externe Umwälzpumpen	EEI \leq 0,27; Produktinformation
	Trinkwasser-Zirkulationspumpen	nur Produktinformation
1.8.2015	externe Umwälzpumpen und in neue Produkte integrierte Umwälzpumpen	EEI \leq 0,23; Produktinformation
1.1.2020	in bestehende Produkte integrierte Umwälzpumpen	Ende der Möglichkeit, integrierte Heizungsumwälzpumpen, die vor dem 1.8.2015 in Betrieb genommen wurden, zu ersetzen.



Umwälzpumpen mit EC-Motor kaufen

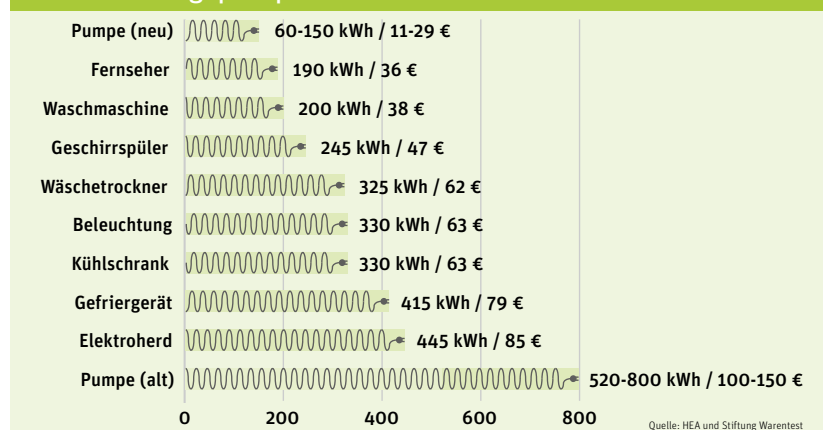
Diese Ausnahme vermeidet, dass eine defekte Umwälzpumpe den Austausch des ganzen Wärmeerzeugers erfordert. Weil die Lebensdauer einer heute gekauften Heizung bis etwa 2025 oder 2030 reicht, sollten Verbraucher schon heute beim Kauf von Heizungen und Solaranlagen auf drehzahlge-regelte Umwälzpumpen mit EC-Motor achten. Der Umstieg von einer konventionellen, unregelmäßig betriebenen Heizungsumwälzpumpe auf eine elektronisch geregelte Umwälzpumpe mit EC-Motor wird einen Vier-Personen-Haushalt jährlich um etwa 54 Euro entlasten – das entspricht durchschnittlich etwa 75 Prozent niedrigeren Betriebskosten. Über die Einsparungen an Stromkosten amortisieren sich hocheffiziente Umwälzpumpen in kurzer Zeit, trotz des höheren Kaufpreises. Werden besonders effiziente Umwälzpumpen eingesetzt, ist stets ein hydraulischer Abgleich der Heizungsanlage sinnvoll. Dieser ermöglicht noch weitere Einsparungen an Brennstoffen und Energiekosten und bringt zusätzliche Emissionsminderungen.

Günstige Standardlösungen erwartet

Wird bei einem Wärmeerzeuger mit integrierter Umwälzpumpe die alte, unregelmäßig betriebene Pumpe gegen eine hocheffiziente Umwälzpumpe getauscht, verliert der Wärmeerzeuger in der Regel die Sicherheitszulassung.

Für etwaige Schäden müsste der Handwerker haften. Die Hersteller von Wärmeerzeugern und Umwälzpumpen sowie das Fachhandwerk sollten daher zusammen in den nächsten Jahren günstige, sichere Standardlösungen entwickeln, die für das Fachhandwerk kein potenzielles Haftungsrisiko darstellen. Die neue EG-Verordnung zu Umwälzpumpen wird im Rahmen der Energiebetriebene-Produkte-Richtlinie erlassen. Sie gilt unmittelbar in allen 27 EU-Mitgliedstaaten.

Die Heizungspumpe – vom Stromfresser zum Klimaschutzler



Die Grafik zeigt den Stromverbrauch (in kWh) eines durchschnittlichen Drei-Personen-Haushalts in einem Einfamilienhaus sowie die anfallenden Stromkosten in Euro pro Jahr.

In wildromantischer Umgebung wird der „1. Hochschwarzwald Weihnachtsmarkt“ alle Besucher in vorweihnachtliche Stimmung versetzen.



1. Weihnachtsmarkt in der Ravennaschlucht

Kunsthandwerk und Leckereien

Unter dem steinernen Viadukt der Höllentalbahn, direkt am Eingang zur Ravennaschlucht, lockt an den Dezemberwochenenden der „1. Hochschwarzwald Weihnachtsmarkt“. In einem Dorf aus kleinen Holzhäusern erlebt der Gast traditionelles Handwerk, heimische Gastronomie und stimmungsvolle Konzerte.

Aufgepasst!

Mitmachen & gewinnen

Wie heißt das Tal, von dem aus Besucher in die Ravennaschlucht gelangen?

- 1. Preis: ein Wochenend-Aufenthalt für eine Familie (max. 2 Erwachsene und 2 Kinder) in einem 4-Sterne-Hotel in Breitnau, Hinterzarten oder Titisee
- 2. bis 5. Preis: je ein Kochbuch der Naturparkwirte im Schwarzwald
- 6. bis 10. Preis: je ein Buch „Magische Orte, Sagen und Legenden – Wandern im Hochschwarzwald“
- 11. bis 20. Preis: je eine Flasche Qualitätssekt

Schicken Sie einfach bis 10.01.2011 eine Postkarte mit dem Lösungswort an:

NaturEnergie-Extra
Rheinbrückstraße 5/7
79618 Rheinfelden

Eine Barauszahlung der Preise ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Der Hochschwarzwald, eine der schönsten und ursprünglichsten Landschaften Deutschlands, ist eine Ferienregion der Superlative, die ihre Gäste in ihren Bann zieht und absolutes Hochgefühl erzeugt. Jeder der zehn Orte der Hochschwarzwald Tourismus GmbH – Breitnau, Eisenbach, Feldberg, Friedenweiler, Hinterzarten, Lenzkirch, Löffingen, Schluchsee, St. Märgen und Titisee-Neustadt – verzaubert die Besucher mit einem eigenen Flair und uriger Atmosphäre.

Wildromantischer Weihnachtsmarkt

Gäste verzaubern wird auch der Weihnachtsmarkt am Ausgang der Ravennaschlucht zum Oberen Höllental. Hier gruppieren sich an den drei Dezemberwochenenden vor Weihnachten mehr als 30 weihnachtlich dekorierte Holzhütten oberhalb des traditionsreichen

Gebäudekomplexes „Hofgut Sternen“. Die Ravennaschlucht, ein schmales Seitental des Höllentals, führt vom Höllental zur höher gelegenen Gemeinde Breitnau. Steile Felswände prägen das Bild und verleihen dem ersten Weihnachtsmarkt in der Ravennaschlucht einen besonderen Charme. Schon der Standort verspricht, den Weihnachtsmarkt zu einem unvergesslichen Erlebnis zu machen.

Badisch genießen und einkaufen

Zwischen den Hütten mischt sich der Duft von Schupfnudeln, Krautknöpfle mit Speck, geräucherten Lachsforellen, Schwarzwälder Schinken, Wildschwein am Spieß und Bauernraclette mit Glühwein- und anderen Weihnachtsdüften. Unikatgläser aus Altglashütten, Glaskugeln und -engel, Trauben- und Kirschkernkissen, Trockenfrüchte und

Als NaturEnergie-Kunde können Sie ein Super-Weihnachtsmarkt-Wochenende in Breinau, Hinterzarten oder Titisee-Neustadt buchen:

Freitag – Sonntag: 2 Übernachtungen mit Frühstück im 3-Sterne-Hotel inklusive Gästekarte = KONUS-Freifahrten, Markt-Eintritt, Getränkegutschein und Weihnachtsmarkttasse. Kosten pro Person: 69 Euro im DZ (79 Euro im EZ)

Im 4-Sterne-Hotel

Kosten pro Person: 99 Euro im DZ (109 Euro im EZ)

Verlängerungstag auf Montag: im 3-Sterne-Hotel 30 Euro, im 4-Sterne-Hotel 45 Euro

Buchung über info@hochschwarzwald.de
Stichwort „Energiedienst“



Reisigbesen unterstreichen die regionaltypische Note des Marktes. Natürlich mangelt es auch nicht an Süßem, Handwerk, Drechselarbeiten und Weihnachtskrippen. Denn die Besucher sollen nicht nur genießen, sondern auch Geschenke kaufen können.

Shuttleservice zum Weihnachtsmarkt

Ein Busshuttle verbindet an allen Tagen des Weihnachtsmarktes das „Hofgut Sternen“ mit dem Bahnhof Himmelreich an der Höllentalbahn. Damit ist die bequeme Anreise mit Bus und Bahn über Freiburg und Titisee-Neustadt aus allen Richtungen gesichert. Neben süßem Backwerk und regionalem Kunsthandwerk kommt die Kultur beim „1. Hochschwarzwald Weihnachtsmarkt“ nicht zu kurz. Kinder und Junggebliebene erwartet ein Märchenpfad und auf der Marktbühne spielen heimische Ensembles weihnachtlich auf. In der historischen Oswald-Kapelle vermittelt jeden Samstagnachmittag ein kultureller Leckerbissen Adventsstimmung. Jeweils Freitag, Samstag und Sonntag, 3. bis 5., 10. bis 12. und 17. bis 19. Dezember, lockt der „1. Hochschwarzwald-Weihnachtsmarkt“ in die Ravensaschlucht. Freitags und samstags ist

von 14 bis 20 Uhr geöffnet, sonntags von 12 bis 19 Uhr. Parken können Besucher auf dem Parkplatz des „Hofgut Sternen“.

Weitere Informationen gibt es bei der Hochschwarzwald Tourismus GmbH unter www.hochschwarzwald.de im Internet.

Sie sparen mindestens 25 %!

COUPON AUSSCHNEIDEN UND GELD SPAREN!

Vergünstigungen für NaturEnergie-Kunden

WEIHNACHTSMARKT IN DER RAVENNASCHLUCHT

Bei Vorlage des Coupons erhalten NaturEnergie-Kunden vergünstigte Eintrittskarten für den 1. Hochschwarzwald Weihnachtsmarkt in der Ravensaschlucht und ein kleines Geschenk. Dieses Angebot gilt an allen Veranstaltungstagen:

03. bis 05.12.2010

10. bis 12.12.2010

17. bis 19.12.2010

Freitags und samstags von 14 bis 20 Uhr, sonntags von 12 bis 19 Uhr.

1,50 Euro statt 2 Euro pro Person

freier Eintritt für Kinder bis 16 Jahre

Name		Vorname	
Straße			Hausnummer
Postleitzahl	Ort		
Kundennummer bei Energiedienst (falls griffbereit)			

Um die Ermäßigung in Anspruch zu nehmen, geben Sie den Coupon bitte ausgefüllt am Eingang ab.

NEX_NK_4-10

Ihre personenbezogenen Daten werden von uns und den teilnehmenden Unternehmen elektronisch gespeichert, verarbeitet und für Marketingzwecke genutzt. Ihre Daten werden selbstverständlich nicht an Dritte weitergegeben. Sie haben jederzeit das Recht, Ihre Daten löschen zu lassen.



WMF Württembergische Metallwarenfabrik AG

Traditionelles Unternehmen mit

WMF gehört seit mehr als 150 Jahren zu den führenden internationalen Herstellern von Haushaltswaren. Der Konzern stattet vor allem auch die gehobene Hotellerie und Gastronomie aus. Ab 2011 beziehen alle Filialen des Unternehmens ihren Strom von der NaturEnergie AG.

Info

Den WMF-Online-Shop finden Sie unter www.wmf.de im Internet.



Das von einem Müller im schwäbischen Geislingen an der Steige gegründete Unternehmen begann mit 16 Mitarbeitern versilberte Tafel- und Serviergeräte herzustellen, die in verschiedene Länder Europas und bald auch nach Übersee exportiert wurden. Bereits kurz nach der Gründung wurden die Produkte von „Straub & Sohn“, so der anfängliche Name des Unternehmens, auf internationalen Ausstellungen für ihre Qualität und ihr Design prämiert. Als es im Jahr 1880 zur Fusion von „Straub & Sohn“ mit der benachbarten Metallwarenfabrik „Ritter & Co“ aus Esslingen zur „Württembergischen Metallwarenfabrik“ kam, beschäftigte das Unternehmen bereits 500 Mitarbeiter, deren Zahl bis zum Jahr 1900 auf 3.000 anwuchs. Heute beschäftigt der WMF-Konzern weltweit knapp 6.000 Mitarbeiter.

Innovativ von den Anfängen bis heute

Eine Reihe nachhaltiger Innovationen sichern die herausragende Stellung von WMF im Markt. Dazu gehörte schon 1890 ein besonderes Versilberungsverfahren für Bestecke. 1927 brachte WMF als erstes

Unternehmen Haushaltswaren aus rostfreiem Edelstahl auf den Markt. Für diese Produkte wurde das Warenzeichen „Cromargan“ eingetragen – ein Name, der heute zum Synonym für rostfreien Edelstahl geworden ist. Vor zwei Jahren wurde mit Bestecken aus Cromarganprotect eine weitere Innovation auf den Markt gebracht. Das Material entsteht durch ein thermochemisches Behandlungsverfahren. Dabei wird dem Edelstahl unter Wärme Stickstoff zugeführt, der in das Material eindringt und nach dem Abkühlen zu einer deutlich härteren Oberflächenstruktur und damit zu einer höheren Wertbeständigkeit führt.

National und international erfolgreich

Die WMF-Produkte für den privaten Gebrauch werden im Facheinzelhandel und in den Fachabteilungen von Waren- und Einrichtungshäusern verkauft. Eine Besonderheit ist das firmeneigene dichte Netz von rund 200 eigenen Fachgeschäften in Deutschland, der Schweiz und Österreich. Die Geschäfte in bevorzugten Innenstadtlagen haben wesentlich zum hohen Bekanntheitsgrad des Unternehmens beigetragen.

Bild links:
WMF mit allen Sinnen genießen lautet die
Devise der WMF-Filialen.



Von Besteck über Gläser bis hin zu Töpfen –
das Produktportfolio von WMF erfreut jeden,
der Wert auf hochwertiges Geschirr legt.

Sinn für Innovationen

In Deutschland ist WMF die mit Abstand bekannteste Marke in der Haushaltswarenbranche. Die Markenbekanntheit beträgt je nach Altersgruppe zwischen 80 und 90 Prozent.

Im Ausland ist WMF in neun europäischen Ländern sowie in den USA, Japan, China und Singapur mit eigenen Vertriebstochtergesellschaften vertreten. Insgesamt werden WMF-Produkte in über 80 Ländern verkauft. Der konsequente Ausbau des internationalen Geschäfts steht angesichts der gesättigten Märkte im Inland im Mittelpunkt der Vertriebsstrategie. Schwerpunkte sind Asien, vor allem Japan und China, sowie in zunehmendem Maße Zentraleuropa.

WMF mit allen Sinnen erleben

WMF nicht nur sehen und hören, sondern auch riechen, schmecken und fühlen – dies ist der hohe Anspruch, den die WMF-Filialen an sich selbst stellen. Das Konzept der Geschäfte basiert auf einer sehr offenen, einladend wirkenden Präsentation. Wo es der Platz erlaubt, werden in einer komplett ausgestatteten Showküche die Küchenprodukte live vorgeführt. Hier kann der Kunde hautnah die Anwendung des Kochgeschirrs, der Pfannen, Schnellkochtöpfe, Messer und der vielen Küchenhelfer miterleben. Und natürlich darf hier auch probiert werden. Im Jahr 2008 wurde der Flagship-Store, die neu umgebaute Filiale in Stuttgart, vom Hauptverband des deutschen

Einzelhandels als „Store of the year“ ausgezeichnet. Kriterien für die Preisvergabe waren Innovationsgrad, Kundennutzen, Wertschöpfungspotenzial, Erlebniswert, Leitbildfunktion und Alleinstellungsmerkmal.

Mit Sinn für den Umweltschutz

Ab 2011 werden alle WMF-Filialen ihren Strom von der NaturEnergie AG beziehen. „Mit dem Kauf von Ökostrom wollen wir den Ausbau von regenerativen Anlagen zur Energiegewinnung aus Wasser unterstützen“, sagt Peter Obeldobel, Leiter der Sparte Filialen bei WMF. „Außerdem leisten wir hierdurch einen Beitrag zur Reduzierung von umweltschädlichen CO₂-Emissionen. Deshalb sind wir gerne bereit, etwas mehr Geld zu bezahlen und unsere 200 Häuser auf Ökostrom umzustellen.“



Besteck von
WMF: edel
und modern
im Design.

Familie Steffan setzt auf Geothermie und Klimaböden

Klimafreundliche Unterkunft

Mit technischem Sachverstand und viel Liebe zum Detail erstellte Familie Steffan in Weil am Rhein ein Vorzeigeobjekt für klimafreundliches Bauen.

Info

www.gocrm.biz
www.go2bed.biz

Vor allem bei Geschäftsleuten hat sich das Go2bed Businesshotel mit den sechs variabel nutzbaren Zimmern schnell herumgesprochen. Viele Gäste legen auf den ökologischen Aspekt Wert und kommentieren dies auch in den entsprechenden Bewertungsportalen im Internet. Die Bewertungen sind dabei durchweg sehr positiv. Die modernen Gästezimmer befinden sich im Obergeschoss des innovativen Gebäudes. Im Erdgeschoss betreiben die Steffans neben dem Frühstücksraum für die Hotelgäste ihre Firma GoCRM für Kunden- und Kontaktbeziehungsmanagement – ein weiteres Büro versorgt von Basel aus die Schweizer Kundschaft. Synergieeffekte aus Hotelbetrieb und Geschäftstätigkeit sind durchaus beabsichtigt; erste Erfolge zeichnen sich bereits ab. Im Dachgeschoss befinden sich die Privaträume der Familie. Im Keller entstehen derzeit ein Tagungsraum mit moderner Präsentationstechnik sowie ein Meditationsraum für die Gäste.

Energieeffizient und umweltschonend

Alle Räume werden separat klimatisiert. Vier Rotationswärmetauscher versorgen jede Etage des Hauses mit gewärmter oder gekühlter Frischluft. Eine Geothermieanlage mit zwei jeweils einhundert Meter tiefen Bohrungen sowie einer Wärmepumpe versorgen die Fußbodenheizung beziehungsweise Fußbodenküh-

lung. Gut für die Umwelt ist, dass die Anlage mit Strom der Marke NaturEnergie aus 100 Prozent Wasserkraft betrieben wird.

Eine Besonderheit des multifunktionalen Heizsystems ist der JOCO Klimaboden AirconFloor, den Helmut Steffan bei einem Besuch der Messe ISH 2009 in Frankfurt entdeckte. Der Klimaboden besteht aus gebrannten Tonplatten mit eingeschnittenen Rillen für Heizrohre auf der Oberseite und einem Hohlraum zum Lüften auf der Unterseite. Damit ist das Heizen, Kühlen und Lüften des Gebäudes über ein einziges System möglich.

Bau in Eigenregie

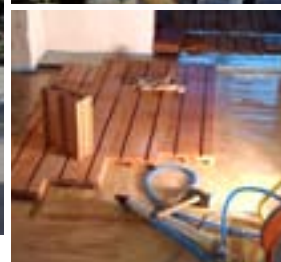
Die Planung der komplexen Gebäudeklimatisierung hat Helmut Steffan selbst übernommen, interessiert er sich doch schon seit seiner Jugend für das Thema Heiztechnik. Den Klimaboden hat die Familie Steffan ebenfalls selbst verlegt. Großer Vorteil des Klimabodens ist, dass für seine Installation keine Estrichschicht benötigt wird. Eine Simulationsrechnung der Lörracher Delzer Kybernetik GmbH ergab einen Heizenergiebedarf des Gebäudes von rund 3.700 Kilowattstunden pro Jahr. Der gesamte Energiehaushalt wird CO₂-neutral gehandhabt. Mit ihrem Neubau zeigen die Steffans, dass sich Ökonomie und Ökologie vereinbaren lassen.



Der 550 Quadratmeter große Neubau unterschreitet deutlich den Passivhausstandard.



Helmut Steffan plant in Eigenregie.



Der Klimaboden sorgt das ganze Jahr für ein gesundes Wohnklima.

Weihnachtsrätsel

Raten Sie mit!

Des Rätsels Lösung ist ganz einfach – schauen Sie sich das Kundenmagazin NaturKunde doch einmal ganz genau an, beantworten Sie die folgenden zehn Fragen und notieren Sie den jeweiligen Buchstaben, der neben der richtigen Lösung steht. Viel Glück!

1 Wie heißt der Sternekoch, der auf der Regio-Messe im NaturEnergie-Kochstudio kochen wird?
C – Harald Wohlfahrt
T – Christian Begyn
W – Vincent Klink

2 Im Rahmen welcher Reise hat Bundeskanzlerin Angela Merkel Ende August den Neubau des Wasserkraftwerks in Rheinfelden besichtigt?
A – Energiereise
H – Ehrenreise
E – Erntereise

3 Wie viel Kilowattstunden Strom produziert das neue Wasserkraftwerk an der Wiese bei Hausen künftig jährlich?
R – 3,7 Millionen Kilowattstunden
N – 1,9 Millionen Kilowattstunden
I – 0,7 Millionen Kilowattstunden

4 Wo entsteht bis 2011 das neue Bürohaus von Energiedienst?
U – Berliner Platz, Lörrach
F – Merianstraße, Wehr
N – Schildgasse, Rheinfelden

5 Wie viele Schülerprojekte zählte das ED-Schul-sponsoringprogramm „Energie für Ideen“ im vergangenen Schuljahr?
R – 37
K – 68
E – 43

Aufgepasst

Mitmachen und gewinnen!

Gewinnen Sie eines von fünf Brettspielen „Phase 10“. Schreiben Sie einfach bis zum 10.01.2011 eine Postkarte mit dem richtigen Lösungswort an:

Energiedienst
Kommunikation
Postfach
79720 Laufenburg

Viel Glück und eine schöne Adventszeit wünscht Ihnen Energiedienst!



6 Was zählt zu den größten Stromverbrauchern im Haushalt?
N – Umwälzpumpe
M – elektrische Zahnbürste
F – Türklingel

7 Wo findet der „1. Hochschwarzwald Weihnachtsmarkt“ statt?
S – Burg Rötteln
B – Ravensaschlucht
G – Schluchsee

8 Wie viele Mitarbeiter beschäftigt der WMF-Konzern heute weltweit?
E – 16.000
A – 6.000
I – 3.500

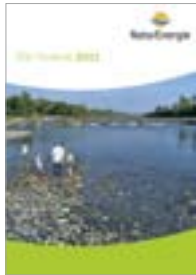
9 Wie heißt das umweltfreundliche Businesshotel der Familie Steffan in Weil am Rhein?
K – Bed2go
L – Go2sleep
U – Go2bed

10 Was finden Sie im NaturEnergie-Terminkalender 2011?
V – Rätsel
M – Rezeptideen
D – Reisetipps

Lösungswort

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Bestellen Sie den Terminkalender 2011!



Verschaffen Sie sich einen Überblick über Ihre Termine und freuen Sie sich auf kulinarische Rezeptideen. Auch für das Jahr 2011 halten wir für Sie den NaturEnergie Rezept-Terminkalender bereit. Ab 15. November 2010 können Sie ein kostenloses Exemplar bei uns bestellen. Telefon: 0180 1 605040 (max. 3,9 ct/Min. aus dem deutschen Festnetz, max. 42 ct./Min. aus dem deutschen Mobilfunknetz). Der Terminkalender 2011 liegt auch an unseren Standorten in Rheinfelden, Rheinbrückstraße 5/7, und in Donaueschingen, Prinz-Fritzi-Allee 2, bereit.

Wir gratulieren

Priska Tröndle aus Nöggen-schwiel gewann ein Essen für zwei Personen in der „Fischerhütte“ beim Nonnenmattweiher. Herzlichen Glückwunsch!

NaturEnergie live-Erlöse wurden gespendet

Unter dem Motto „NaturEnergie live“ bot Energiedienst von März bis September 2010 in verschiedenen Orten Veranstaltungen der Extraklasse. Während der elsässische Zwei-Sterne-Koch Christian Begyn raffinierte Köstlichkeiten zauberte, sorgten Bands wie Dr. Quincy & his Lemon Shakers und Die Prinzen für elektrisierende Konzerte. Zur Fußball-WM übertrug Energiedienst in Zusammenarbeit mit dem Impulsiv Freizeitcenter in Lörrach-Haagen alle Spiele der deutschen Elf vor der „NaturEnergie Arena“ und bot dabei den „Becher für den guten Zweck“ an. Den Erlös aus dem Konzertkarten- und dem Becherverkauf beim Public Viewing rundete Energiedienst auf und spendete ihn an verschiedene Einrichtungen. Die Spenden in Höhe von insgesamt 37.580 Euro gingen an folgende soziale Einrichtungen: Förderverein der Sonnenbergschule in Ballrechten-Dottingen, Förderverein Prälat-Stiefvater Haus Ehrenkirchen e.V., Jugendfeuerwehr Hasel, Sozialstation Oberes Wutachtal, Förderverein St. Elisabeth

Grafenhausen e.V., Projekt „LEBENSWEIT-Generationentreff Bad Dürrhein“, Jugendförderung Bernauer Trachtenvereine, Förderverein der Schule für kranke Kinder e.V. Lörrach (Bild), Förderverein des Kindergartens Badenweiler e.V., Familienzentrum Rheinfelden. Die NaturEnergie live-Termine für 2011 finden Sie rechtzeitig unter www.energiesdienst.de im Internet.



Ortsbeauftragte feiern Jubiläum

Unsere Ortsbeauftragten sind Vermittler zwischen den Kunden und unserem Unternehmen. Bei der jährlichen Zählerablesung, einem Umzug oder beim Verteilen der Kundenzeitschrift Natur-Kunde pflegen sie mit unseren Kunden den direkten Kontakt. 2010 konnten vier Ortsbeauftragte ihr Dienstjubiläum feiern und wurden dafür ausgezeichnet: Seit 40 Jahren dabei sind Manfred Gersbacher in Zell/Riedichen und Maria Romey in Friedenweiler/Rötenbach. Seit 25 Jahren im Einsatz sind Christel Denz in Titisee-Neustadt und Brigitte Knöpfle in Titisee-Neustadt/Rudenberg.

Service

Rheinfelden

Rheinbrückstraße 5/7
D-79618 Rheinfelden
Telefon +49 7623 92-0
Telefax +49 7623 92-3434

Rheinfelden

Regional-Center
Schildgasse 20
D-79618 Rheinfelden
Telefon +49 7623 92-3260
Telefax +49 7623 92-3445

Laufenburg/Schweiz

Postfach
CH-5080 Laufenburg
Telefon +41 62 869-2222
Telefax +41 62 869-2581

Laufenburg

Postfach
D-79720 Laufenburg
Telefon +49 7763 81-0
Telefax +49 7763 81-2582

Donaueschingen

Regional-Center
Prinz-Fritzi-Allee 2
D-78166 Donaueschingen
Telefon +49 771 8001-0
Telefax +49 771 8001-3434

Service Nummern:

0180 1 605040
Energiedienst AG
0180 1 605050
Energiedienst Netze GmbH

Störungsnummer:

0180 1 605044

Internet:

www.energiesdienst.de



EnergieDienst